

Mittwoch, 19. Mai 2021

## Die Staaderinnen verlieren Punkte

**Faustball** Zwei Wochen nach ihrem letzten Gastspiel kämpften die Staader Erstliga-Frauen erneut beim FC Altstetten um Punkte. Sie nahmen sich für das Spiel beim Vorletzten in Zürich viel vor und konnten frei aufspielen, weil sie den Ligaerhalt auf sicher haben.

Rasch suchte Staad mit Stütz die Offensive, doch ausser einem Eckball lag vorerst nicht mehr drin. Nach rund 20 Minuten hielten alle den Atem an: Erst trafen die Zürcherinnen die Latte, dann versuchte es Peter auf der anderen Seite aus der zweiten Reihe. Doch sie traf ebenso wenig wie Trzaskowski kurz danach. Die nächste Chance hatte die früh eingewechselte Stefanie Egli, die an Altstettens Torhüterin scheiterte. Nun war Staads Führung aber fällig – und sie fiel auch. Nach einer halben Stunde stand Stütz am richtigen Ort und köpfte nach einem Eckball zum 1:0 für Staad ein.

Doch lange blieb es nicht bei diesem Spielstand, rasch fiel der Ausgleich und trotz Staader Chancen blieb es zur Pause beim 1:1. Danach spielte Staad noch einige Momente in ähnlich druckvollem Stil weiter. Dies wurde mit der 2:1-Führung durch Petriella belohnt.

Doch Altstetten gab nicht auf und nutzte Staader Fehlpässe. Die Zürcherinnen glichen nach 60 Minuten zum 2:2 aus und gingen dann erstmals in Führung. Staad hatte mit Klaas und Göppel weitere Chancen, dennoch jubelte nur das Heimteam nochmals, als kurz darauf das 4:2 fiel. In den letzten Minuten änderte sich trotz Vorlagen für Stütz und dank den Paraden von Torhüterin Pasalic nichts mehr. So sicherte sich das effiziente Altstetten drei Punkte, während Staad den hohen Anteil Ballbesitz und Spielanteil nicht in genug Tore umwandeln konnte.

Die nächste Aufgabe des FC Staad ist wieder ein Gegner aus Zürich: Am Samstag empfangen sie um 19 Uhr auf dem Bützel Schlusslicht Südost ZH. (deg)

### 1. Liga, Abstiegsrunde

**FC Altstetten – FC Staad 4:2 (1:1)**  
Tore: 30. Stütz 0:1, 35. Bunjaku 1:1, 55. Petriella 1:2, 61. Bosshard 2:2, 69. Bosshard 3:2, 78. Pasquariello 4:2.  
Staad: Pasalic; D. Egli, Göppel, Wehrle, Böhler; Trzaskowski (60. Dietrich), Peter; Petriella; Röllinger (22. S. Egli), Schmidli (60. Klaas), Stütz.

**Weitere Spiele:** Bühler – Blue Stars 3:1, Südost ZH – Kloten 1:0. **Rangliste (alle 13 Spiele):** 1. Staad 17, 2. Bühler 14, 3. Kloten 14, 4. Blue Stars 11, 5. Altstetten 11, 6. Südost ZH 3.

## Rheintalerinnen im U18-Natikader

**Faustball** Letzte Woche fand in Tenero das Trainingslager der Schweizer U18-Frauenationalteams statt. Die Trainer Daniel Gübeli und John Schoch haben danach die definitiven Selektionen für das WM-Kader vorgenommen. Mit Eria Spirig (16-jährig, FB Widnau) und Alessia Benz (18, SVD Diepoldsau) werden auch zwei Rheintalerinnen Ende Juli in Griesskirchen, Österreich, um Medaillen kämpfen. Die Schweizer Chancen dafür stehen gut. (red)

# Florian Keller im Höhenflug

Der Diepoldsauer Kunstturner erreichte in Liestal den dritten Rang und war damit der beste Rheintaler.

Am letzten Wochenende fanden in Liestal die mittelländischen Kunstturnertage statt. Athleten aus der ganzen Schweiz massen sich am Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaft der Jugend (SMJ) – auch die Turner aus dem Rheintal.

Am ersten Tag zeigten die Teilnehmer der Programme P2 bis P5 ihr Können. Noah Bischof (STV Kriessern) startete im P2 am Barren, wo er stürzte. Dafür glänzte er am Sprung, wo er zweimal einen sauberen Überschlag zeigte und die neuntöchste Wertung erhielt. Motiviert startete auch Flavio Hauser (STV Au) im P3 am Sprung. Nach einem guten ersten Sprung überstreckte er das Bein bei der Landung des zweiten Sprunges. Enttäuscht musste er der Gesundheit willen forfait geben.

### Bemerkenswerter Erfolg für den Diepoldsauer

Erfreulicher lief es Florian Keller (SVD Diepoldsau-Schmitter) im Programm 5. Er durfte bei seinem zweiten Wettkampf in dieser Saison einen beachtlichen Erfolg feiern. Trotz einer missratenen Übung und einem Sturz an den Ringen turnte der ehemalige TZ-Rheintaler mit 74.850 Punkten auf den ausgezeichneten dritten Schlussrang.



Florian Keller durfte sich an den mittelländischen Kunstturnertagen über Bronze freuen.

Bild: pd

Beeindruckend war, wie er sich nach der Ringübung bzw. zwei Dritteln des Wettkampfs vom sechsten Zwischenrang zurück aufs Podest kämpfte.

Zudem zeigte Keller, der im RLZ Ost in Wil trainiert, den zweitbesten Sprung des Teilnehmerfelds und beeindruckte am Barren und Reck mit der jeweils

drittbesten Übung. Trotzdem gibt es für die SMJ noch einiges zu tun. Keller muss weiterhin an der Ausdauer und der Haltung arbeiten. Nur so lassen sich in Zukunft wohl auch die Stürze an Boden und Pferdpauschen verhindern.

Am Sonntag stellten sich die Turner der Jahrgänge 2011 und

2012 des Programm 1 den kritischen Blicken der Kampfrichter. Schnell stellten sie fest, dass der Konkurrenzdruck riesig und die Bewertungen dementsprechend hart ausfielen. Jede kleinste Ungenauigkeit wurde streng abgezogen. Die Startliste mit 96 Turnern aus der ganzen Schweiz war beeindruckend. Trotzdem

schafften es die Athleten, mental bei der Sache zu bleiben und ihr Können zu zeigen.

Elia Thiébaud (STV Balgach) patzte zwar wie schon an Wettkämpfen zuvor am Boden und musste die Note 10.000 hinnehmen. Dies bügelte er beim darauffolgenden Gerät wieder aus. Am Pferd wurde er mit 14.500 Punkten belohnt. Am Schluss resultierte daraus der 23. Rang mit 74.525 Punkten. Sein Kollege Sinan Akkir reihte sich auf Platz 28 ein. Als einer der jüngeren Turner erbrachte er die respektable Leistung, den Wettkampf als Viertbester des Jahrgangs 2012 abzuschliessen. Auch Andrin Woodtli's Ergebnis darf sich sehen lassen. Er platzierte sich in der vorderen Hälfte des Teilnehmerfeldes auf Rang 43. Wie am Tag zuvor wurde auch am Sonntag auf eine Rangverkündigung verzichtet und die Turner machten sich direkt nach dem Wettkampf auf den langen Heimweg. Im Gepäck nahmen sie eine Erfahrung mit – in Gedanken sind sie schon beim nächsten Wettkampf an diesem Wochenende in Schaffhausen. (pd)

### Rheintaler Ergebnisse

**Kategorie P1:** 23. Elia Thiébaud, 28. Sinan Akkir, 43. Andrin Woodtli. **P2:** 27. Noah Bischof. **P3:** Flavio Hauser (forfait). **P5:** 3. Florian Keller.

## Festsieg für Sandro Eugster

Der 13-jährige Oberrieter vom SK Mittelrheintal gewann am Buebeschwinget alle Kämpfe, den Schlussgang nach 23 Sekunden.

In Muolen zeigten die Nachwuchsschwinger des SK Mittelrheintal einmal mehr ihr Können. Am Buebeschwinget konnte Sandro Eugster aus Oberriet den Festsieg feiern. Der 13-jährige setzte sich in seiner Kategorie (Jahrgang 2008–2009) mit sechs gewonnenen Gängen souverän durch. Im Schlussgang besiegte er Luca Streuli aus Unteregg nach lediglich 23 Sekunden mit einem Kurz und Nachdrücken. Gleich hinter Eugster auf Rang 2 klassierte sich sein Vereinskollege Daniel Gasenzer aus Grabserberg. Er gewann fünf Gänge und musste einmal die Punkte teilen.

Bei den Jahrgängen 2012–2013 stand mit Lars Kobler aus Oberriet ein weiterer Mittelrheintaler im Schlussgang. Er musste sich jedoch von seinem Gegner (Michael Bischof aus Au TG) das Sägemehl vom Rücken putzen lassen. Dennoch konnte Lars Kobler mit dem dritten



Sandro Eugster liess sich nur fürs Siegerbild schultern.

Bild: pd

Schlussrang sehr zufrieden sein. Evan Ender (Marbach), Adrian Meier (Altstätten), Johannes Eggenberger (Grabserberg), Andreas Peter (Lienz) und Thomas Kern (Balgach) machten ebenfalls mit einigen guten Leistungen auf sich aufmerksam.

Sandro Eugster hatte sich bereits an Auffahrt am Glarner Kantonal-Nachwuchsschwim-

gertag in Näfels als Dritter einen Podestplatz gesichert.

Den vierten Platz gab's zudem für Johannes Eggenberger (2009–2010). Ebenfalls je einen Zweig gewannen Robin Walt (Altstätten), Andreas Peter, Daniel Gasenzer, Adrian Meier (Altstätten), Lars Kobler, Leon Mattle (Oberriet) und Jan Buschor (Heiden). (pd)

## Olympische Spiele ohne Bahnfahrer Vitzthum

**Radsport** Swiss Cycling hat das Aufgebot für den Bahnvierer an den Olympischen Spielen bekanntgegeben. Es besteht aus Stefan Bissegger, Robin Froidevaux, Mauro Schmid, Valère Thiébaud, Théry Schir und Cyrille Thiéry. Diskussionen erregt

die Nichtberücksichtigung des 30-jährigen Thurgauers Claudio Imhof, auf [blick.ch](http://blick.ch) sagt er: «Ich wurde verarscht.»

Leise Hoffnungen auf einen Olympiastart durfte sich auch Simon Vitzthum aus Rheineck machen: Der 26-Jährige gehörte

letztes Jahr zum Schweizer Bahnvierer, der EM-Bronze gewann. Weil aber die Selektionskriterien von 2020 galten, hatte der auf dem Mountainbike heimische Vitzthum gar nicht die nötigen Rennen bestritten, um sich qualifizieren zu können. (ys)

## UHC Flyers Widnau verstärkt sich mit einem NLA-Stürmer

**Unihockey** Der UHC Flyers gibt den «attraktivsten Transfer seiner Klubgeschichte» bekannt, wie er schreibt: Chris Eschbach wechselt von Waldkirch St. Gallen (WaSa) aus der NLA zum Kleinfeldverein. Es ist nicht der erste Transferecoup des Clubs. Dennoch überrascht es, findet ein Spieler, der vor ein paar Wochen noch in den NLA-Playoffs stand, den Weg ins Rheintal.

Der 30-jährige Eschbach spielte über zehn Jahre in der höchsten Liga. Er war stark am St. Galler Erfolg der letzten Jahre beteiligt. So verpasste der gebürtige Appenzeller während allen Jahren auf höchstem Niveau kein einziges Pflichtspiel. Er skorte über 300-mal, was Vereinsrekord ist. Dass Eschbach den Stock noch nicht an den Nagel hängt, verdanken die Flyers ihrem Netzwerk. Über persönliche Kontakte wurde Eschbach motiviert und für den besten regionalen Kleinfeldclub gewonnen. «Er hat alles, um auch auf dem Kleinfeld ein Leader zu sein. Er ist ein Unihockeygenie und bringt uns nochmals weiter», sagt Flyers-Präsident Andreas Rutz. Auch der neue Trainer Hercli Christoffel ist zuversichtlich: «Ich hoffe, dass durch seine Schnelligkeit und Wendigkeit unser Spiel vielfältiger und unberechenbarer wird.»

Eschbach, der bei Raiffeisen Schweiz als Controller arbeitet, begründet den Wechsel so: «Ich habe nach der Grossfeldkarriere nochmals eine Herausforderung gesucht, weil ich den Sport noch

immer liebe. Die Spieldynamik auf dem Kleinfeld reizte mich schon immer. Über private Kontakte zu aktiven Flyers-Spielern wurde ich zusätzlich motiviert, noch nicht aufzuhören.» Der ehrgeizige Stürmer, der bei den Flyers die Nummer 22 tragen wird, steckt sich hohe Ziele: «Ich möchte meine Erfahrung aus vielen NLA-Jahren ins Team einbringen und es so weiterbringen.» Und: «Gegen einen weiteren Cupfinal in Bern hätte ich auch nichts einzuwenden», sagt er (Eschbach stand 2010 mit WaSa im Endspiel).

Mit Eschbach kompensieren die Flyers den Abgang Richard Siebers, der nach einer Kleinfeldsaison die Karriere beendet. Weitere personelle Veränderungen gibt es nicht. Die Flyers starten im Herbst mit dem ambitionierten Ziel in ihre 15. Saison der Clubgeschichte, den Aufstieg in die höchste Schweizer Kleinfeldliga zu schaffen. (pd)



NLA-Stürmer Chris Eschbach wechselt nach Widnau. Bild: pd